Kantonsspital Graubünden
Departement Innere Medizin
Kardiologie
www.ksgr.ch

Kantonsspital Graubünden

Punktion des Herzbeutels und Einlegen einer Drainage

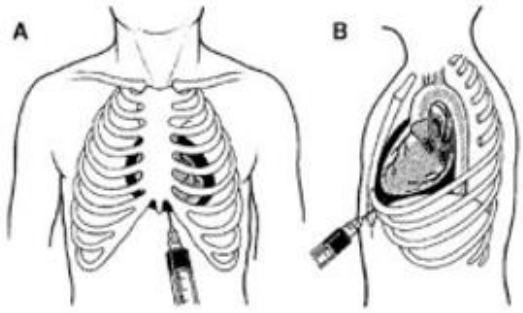
Einverständniserklärung

Weshalb dieser Eingriff?

Aufgrund Ihrer Beschwerden und der bisherigen Untersuchungsbefunde ist bei Ihnen die Durchführung einer Perikardpunktion und gegebenenfalls Einlegen einer Drainage notwendig. Der Herzbeutel (Perikard) umgibt das Herz und gewährleistet eine freie Beweglichkeit des Herzens gegenüber den umgebenden Strukturen. Er enthält normalerweise eine geringe Menge an Flüssigkeit. Diese Menge Flüssigkeit kann aus verschiedenen Gründen zunehmen, man spricht dann von einem Perikarderguss.
Unter Umständen kann es notwendig sein, dass diese Flüssigkeit zur weiteren Untersuchung (Diagnostik) mit einer feinen Nadel abpunktiert oder zur Entlastung ein Drain eingelegt werden muss.

Wie läuft der Eingriff ab?

Der Eingriff findet in der Regel im Herzkatheterlabor oder auf der Intensivstation unter den entsprechenden Überwachungsbedingungen statt. Die Punktion erfolgt unter sterilen Bedingungen. Nach vorgängiger lokaler Betäubung wird eine Nadel langsam bis in den Herzbeutel vorgeschoben. Der Zugang erfolgt in der Regel von unterhalb des Brustbeins in Richtung Herz, meist unter Kontrolle mit dem Herzultraschall und der Röntgendurchleuchtung. Zur Entlastung einer grossen Flüssigkeitsansammlung kann anschliessend ein Drain eingelegt werden, welcher den Abfluss gewährleistet.



Welche Risiken sind damit verbunden?

Dieser Eingriff verläuft in den meisten Fällen problemlos. Selten kann es durch die Punktionsnadel zu einer Verletzung der Leber oder eines anderen Bauchorgans, der Lunge, von Blutgefässen oder des Herzens kommen. Selten kann es zu Rhythmusstörungen oder Luftembolien kommen. Selten kann es insbesondere bei vermehrter Blutungsneigung oder bei Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten zu einer starken Blutung kommen. Selten kann ein Perikarderguss nicht erfolgreich drainiert werden. Eine weitere mögliche Komplikation wäre eine Überempfindlichkeitsreaktion auf das lokal verwendete Betäubungsmittel oder die antibiotische Prophylaxe bei liegendem Perikarddrain, bzw. eine Infektion bei liegendem Perikarddrain.

Ich, die/der Unterzeichnende habe die Einverständniserklärung gelesen und wurde durch die Ärztin / den Arzt in einem Gespräch über Diagnose, Art, Ablauf und Risiko des Eingriffs aufgeklärt und meine Fragen wurden zu meiner Zufriedenheit beantwortet.

Ich bin mit der Durchführung einverstanden.

Ort / Datum_____

_____
Unterschrift Patient/-in

Ort / Datum_____

_____
Unterschrift Arzt / Ärztin